

## **Die Auswirkungen des geplanten Vollsortimenters im Sterzwinkel auf die Einkaufsmöglichkeiten in Hirschberg**

Vor nicht allzu langer Zeit wurde mit viel Mühe und Aufwand, gutem Zuspruch der Bevölkerung und mit Hilfe der Gemeindeverwaltung der Einkaufsmarkt mitten in Großsachsen gerettet. Fast gleichzeitig aber wird von der Mehrheit im Gemeinderat unter Mithilfe der Grundstücksbesitzer des Sterzwinkels nicht nur ein Neubaugebiet von der Größe des alten Ortskerns, sondern ein Supermarkt als Antriebsmotor für diese Bebauung wieder aus der Schublade gezogen. Eine BI, die sich Zukunft für Hirschberg nennt, macht nun der Bevölkerung ein X für ein U vor, indem sie behauptet, dass neben dem geplanten Supermarkt von min. 1200 qm auch der Markt in der Ortsmitte weiter existieren kann. Das glaube, wer wolle!

Tatsache wird sein, dass nicht nur der Markt in Großsachsen schließen muss, sondern überdies der Markt in Leutershausen und – diese Befürchtung gibt es – der dortige Getränkemarkt gefährdet ist.

Wir fragen uns, warum die politische Gemeinde ein von ihr selbst beschlossenes Einzelhandelskonzept nicht weiter verfolgt, wie dies in den Nachbargemeinden erarbeitet wurde. Hat sie vielleicht Angst, dass ein solches Konzept zu dem Ergebnis käme, dass Geschäfte mit Waren des täglichen Bedarfs notwendigerweise in beiden Ortsmitten erhalten werden müssen? Jedermann weiß, dass die Bevölkerung älter wird, nicht mehr so mobil ist oder sein will und dass auch die jungen Leute im Ort einkaufen wollen. Einkaufsmöglichkeiten sollten ebenso gut zu Fuß oder sicher mit dem Fahrrad zu erreichen sein und somit die Umwelt schonen.

Ein Einzelhandelskonzept könnte aber auch auf andere Versäumnisse in Großsachsen hinweisen: In diesen Tagen wird der neue Dorfplatz eingeweiht, der wohl nicht nur wegen der noch fehlenden Begrünung und der ungünstigen Lage der Tiefgaragenzufahrt – wie viele Bewohner sagen – trist aussieht. Es fehlt hier neben dem Getränkemarkt und dem Bauernladen ein gutes Angebot an Waren des täglichen Bedarfs, die dort in einem Markt, der etwa die Größe dessen in Leutershausen (800 qm) haben könnte, angeboten werden könnten. Die Grundstückseigentümer waren bereit, ihre großen Grundstücke im Norden und Osten der Tabakfabrik zu verkaufen. So könnte dies ein belebter Ortsmittelpunkt werden, zusammen mit einem Cafe zum Verweilen einladen und leicht zu erreichen sein.

Immer mehr Orte unserer Größe z.B. in Baden-Württemberg verwirklichen solche lebendigen Ortsmitten und bieten Alternativen zu den Großmärkten auf der grünen Wiese ([www.nabu.de](http://www.nabu.de)) Eine gute Einkaufsmöglichkeit macht die Ortsmitten attraktiv und beugt einer Verödung der Ortskerne vor.